№ 47. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 47.

Sonnabend, den 23. April 1853.

Lotterie.

Berlin, 21. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 107. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 37,365 und 48,854; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 2761. 13,677. 44,034. 57,717 und 63,131; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 9220. 12,319. 21,279. 23,043. 25,739. 26,716. 26,917. 32,230. 33,996. 38,692. 39,625. 42,643. 43,492. 46,781. 46,972. 47,215. 47,669. 49,262. 51,638. 54,510. 58,147. 63,093. 65,464. 66,896. 71,734. 76,553. 78,215. 79,563 und 83,759; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 219. 2052. 6436. 7840. 8086. 14,860. 15,159. 17,500. 20,660. 24,146. 24,347. 29,818. 30,046. 32,462. 34,680. 36,852. 36,928. 41,091. 41,648. 43,603. 47,611. 50,708. 52,413. 54,864. 56,016. 57,172. 59,386. 61,624. 62,605. 65,476. 66,084. 66,437. 66,491. 66,937. 68,820. 72,624. 73,584. 74,634. 74,905. 77,728. 79,587. 79,832. 80,320. 83,576 und 84,611; 63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 861. 5649. 5785. 6299. 6893. 7023. 8304. 10,696. 11,718. 12,813. 14,652. 17,536. 18,593. 19,156. 25,135. 25,240. 25,519. 26,004. 26,074. 27,584. 27,835. 28,763. 29,218. 29,563. 29,793. 30,256. 31,470. 31,966. 34,863. 34,985. 36,565. 40,075. 40,210. 42,757. 43,387. 46,927. 49,971. 52,728. 52,943. 53,023. 53,167. 53,225. 55,547. 55,632. 56,603. 61,091. 61,622. 62,422. 62,968. 64,152. 65,357. 66,847. 67,190. 70,190. 70,502. 72,161. 72,278. 73,315. 74,944. 77,314. 79,339. 84,018 und 84,059.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 18. April 1853.

Abwesend die Herren: Apitzsch, Dienel, Geisler, Hänel, Hecker, Herbig, Knauth, Ad. Krause, Lissel, Naumann, Randig, Ed. Schultze, Wendschuh, Zimmermann.

1) Dem Schneidergesellen Scholz, dem Maurergesellen Mühle, dem Zimmergesellen Modler, dem Steinbrecher Schmidt und dem Gasthofspachter Köhler wird die Erlaubniß zur Niederlassung ertheilt. — 2) Von der Benachrichtigung, den Anfang der zweiten Schwurgerichtsperiode am 23. Mai d. J. betreffend, wurde Kenntniß genommen. — 3) Zum Bau zweier Trockenschuppen auf hiesiger Stadtziegelei werden die veranschlagten 61 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf. bewilligt, jedoch wird dem Antrage der Fachkommission, anstatt Schindeldächer Ziegeldächer zu machen, beigetreten. — 4) Den Rechnungslegern der Bauverwaltungsrechnung für den Stadtbezirk pro 1851 und der Forstverwaltungsrechnung pro 1851 wurde Decharge ertheilt. — 5) Hierbei wird beantragt, beifolgendes Kommissionsgutachten dem Magistrat zur gefälligen Auslassung zu übergeben. — 6) Dem Kürschnermeister Fritsche kann der Laden Nr. 2. unterm Rathhause für sein Gebot von 77 Thlr. jährlichen Miethzins überlassen werden und soll der früher an den nun verstorbenen Zinngießermstr. Schwarze vermiethet gewesene Laden Nr. 1. nach der kontraktlichen Kündigung zur Weitervermiethung gestellt werden. — 7) Obschon die Stadtkommune eine rechtliche Verpflichtung nicht hat, die durch den ꝛc. Werkmeister für Ausbesserung und Anschaffung von Kleidungsstücken für arme Schulkinder mehr verausgabten 35 Thlr. 2 Sgr. zu bezahlen, so beschließt der Gemeinderath doch, die Berichtigung aus der Kämmereikasse zu übernehmen und die noch vorhandenen Bestände an die Armendirektion abzugeben. — 8) 246 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. als Rest der dem hiesigen Gewerberath gemachten Vorschüsse werden, da deren Wiedererstattung nicht zu erlangen ist, niedergeschlagen. — 9) Das Gesuch, die Miethe der in dem Kadelbach'schen Hause befindlichen Schulstube von 20 auf 25 Thlr. zu erhöhen, wird genehmigt, jedoch dabei der Antrag gestellt, wo möglich wegen Ueberfüllung der Schulklasse ein größeres Lokal zu beschaffen. — 10) Die Ueberlassung des zum Abbruch bestimmten Hauses Nr. 247. an den Herrn Stadtältesten Thorer für das Meistgebot von 243 Thlr. findet keinen Widerspruch. — 11) Den Mindestfordernden auf die Maurer- und Zimmerarbeiten bei den Umbau der Pachterwohnung zu Zentendorf, Hrn. Maurermeister Sahr mit 212 Thlr. und Hrn. Zimmermeister Wende mit 65 Thlr., wird der Zuschlag ertheilt. — 12) Die bei der Hospitalverwaltung im Jahre 1852 mehr verausgabten 80 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf. werden nachbewilligt. — 13) Dem Magistrat wird ein Antrag des Herrn Lüders, die Verlängerung der Waisenhausstraße betreffend, zur weitern Veranlassung überreicht.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Protok.-F.
Winkler. Bergmann. Andres.

Görlitz, 19. April. Gestern wurde in dem Locale, das seither von den hiesigen Katholiken zu ihrem Gottesdienst benutzt wurde, die letzte Predigt gehalten und nächsten Sonntag wird daselbst die letzte Messe gelesen werden, da bereits die nächste Mittwoch, den 27. April, die feierliche Einweihung der neuerbauten Kirche stattfinden wird. Die Einsegnung derselben wird durch den Weihbischof und Domherrn Latussek aus Breslau in den Morgenstunden der Mittwoch nur in Gegenwart der Geistlichkeit vollzogen werden, worauf, nachdem das Sanctissimum aus dem alten Gotteshause in Begleitung der Schule und der Gemeinde in die neue Kirche übertragen worden ist, der Erzpriester und Klosterprobst Anter aus Lauban die Predigt halten wird. Der Gottesdienst wird gegen 10 Uhr beginnen.

— Se. Maj. der König haben den bisherigen Konsul in Galatz, Bernhard Woldemar König, Sohn des hiesigen Kreisgerichts-Direktors, zum Konsul in Jassy zu ernennen geruht.

Görlitz. Von der k. k. österr. Regierung ist die Anordnung getroffen worden, daß alle Fuhrleute und deren Knechte bei Reisen innerhalb der k. österr. Staaten zu ihrer Legitimation mit legalen Pässen versehen sein müssen.

Der bisherige Direktor der evangel. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt für Schlesien, Herr Superintendent Pastor primarius Heinrich in Breslau, welcher dieses Amt durch neun Jahre verwaltet hat, ist auf seinen Wunsch von der fernern Leitung der Anstalt entbunden worden und hat solche der von den Mitgliedern der Anstalt zum Nachfolger desselben erwählte Herr Diakonus Dittrich in Breslau übernommen.

Der Candidat Paul Martin Volkmar Liebusch aus Senftenberg ist für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. W. Th. Hester hat sich in Alt-Döbern, Kreis Calau, niedergelassen.

Aus **Bautzen** schreibt man: Mit dem Tischrücken, welches so eben überall fleißig discutirt wird, sind in hiesiger Gegend mehrfache Versuche gemacht worden, jedoch sämmtlich mislungen, obgleich hierbei ganz nach den dafür aufgestellten Regeln verfahren wurde.

Löbau, 19. April. Unsere Stadtschule, an welcher, mit Einschluß des Directors, 9 ständige Lehrer angestellt sind, und welches Personal jetzt noch um 1 Hilfslehrer vermehrt werden soll, bestand am Schlusse des Schuljahres 1852 aus 574 Schülern, nämlich 266 Knaben und 308 Mädchen. Zur Confirmation wurden entlassen 68 Kinder, nämlich 39 Knaben und 29 Mädchen, und außerdem verließen 6 Knaben und 1 Mädchen die Schule, so daß also ein Bestand von 499 Kindern in 221 Knaben und 278 Mädchen verblieb. Neu aufgenommen wurden dagegen Ostern d. J. 55 Knaben und 52 Mädchen, so daß also die Zahl der Schüler auf 606 sich erhöhte und die des vorigen Schuljahres um 32 überstieg. Für diese Anzahl sind nun freilich die Räumlichkeiten der jetzigen Schule in dem ehemaligen Klostergebäude nicht ausreichend, und es hat daher die königl. Kreisdirection in Budissin nach vorausgegangenen commissarischen Er-

örterungen den Neubau der Schule angeordnet, wozu bereits der rühmlichst bekannte Baudirector Schramm in Zittau den Grundriß nebst Detailzeichnungen angefertigt hat, dessen Ausführung dem Vernehmen nach auf 20,000 Thlr. veranschlagt worden ist. Diese Summe steht freilich zu den directen Intraden des städtischen Vermögens außer Verhältniß, und wird deren Aufbringung nur durch außerordentliche Anstrengungen oder Communanlagen zu ermöglichen sein.

— Am 17. April feierte die Gemeinde Lauba bei Löbau das 25jährige Amtsjubiläum ihres verdienten Lehrers Nitsche.

Aus der sächs. Lausitz, 19. April. Diejenigen Ortschaften, in welchen das Bettelwesen noch gepflegt wird, dürften in der wendischen Pflege bald eine Seltenheit werden. Ueber 150 Dörfer haben bereits ihren Beitritt zum allgemeinen Armenverbande erklärt. So erklärten in der neulich in Nadelwitz abgehaltenen Bauernversammlung wieder 15 Dörfer durch ihre Gemeindevertreter den Beitritt. Ebenso erklärten auf der letzten Bauernversammlung zu Hochkirch 17 Gemeinden die Annahme der Klixer Statuten. — In den Vereinen zu Nadelwitz und Hochkirch kam auch die sich nöthig machende Verschärfung der Feuerordnung vom 23. März 1836 und eine zweckentsprechendere Eintheilung der Feuer=Commissariats=Bezirke zur Sprache und es wurde der Beschluß gefaßt, die hohe Kreisdirektion zu ersuchen, das ganze Gesetz vom 23. März streng von Neuem einzuschärfen.

[Dr. J.]

Verantwortlicher Redacteur: J. Rebfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[310] **Diebstahls=Anzeige.**

Es ist heute von einem in der Büttnerstraße aufgestellten Wagen ein braun und weiß gefleckter Schaafpelz, mit einem braun gekästelten, schon defekten Ueberzuge und Hornknöpfen versehen, in dessen einer Tasche sich eine kurze Tabakspfeife mit einem gelben Holzkopf und krummen Abguß befand, entwendet worden. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 21. April 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[304] Am Montag, den 25. d. Mts., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, soll das Wachthaus am Neißthore unter der Bedingung des sofortigen Abbruchs an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden. Kauflustige laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 16. April 1853. Der Magistrat.

[152] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die dem Johann Gottlieb Diener gehörige Häuslerstelle sub No. 62 zu Nieder=Bielau, abgeschätzt auf 900 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 19. Mai 1853, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden.

Mercadier Fabre's aromatisch=medicinische Seife,

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten=Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz**, Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchs=Anweisung und meinem Siegel versehen, verkauft. [192]

J. G. Bernhardt in Berlin.

Chapeaux mechaniques,

so wie schwarzseidene und graue Filzhüte für Herren und Knaben, nach der neuesten Pariser Façon, hat erhalten

Eduard Temler.

Holzgaloschen.

[288] Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums habe ich Herrn Kaufmann **Ed. Temler** ein Commissions=Lager meiner so bewährten Holzgaloschen in allen Größen übergeben und empfehle dieselben der geneigten Beachtung des geehrten Publikums.

Engel.

Ein Pianoforte in Tafelform

wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. dies. Bl.

Gesuch.

[309] Ein gebildetes Mädchen (zur Zeit in Dresden), in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie in der Hauswirthschaft erfahren, die bereits bei mehreren Herrschaften zur größten Zufriedenheit conditionirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht eine anderweitige Stelle, sei es als deutsche Bonne, Erzieherin, Gesellschafterin oder Wirthschafterin, anzunehmen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt. Der Antritt kann sofort geschehen, und wolle man Offerten unter der Chiffer A. M. 12. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Vorräthig in der Buchhandlung von **G. Heinze u. Comp.**, Ober=Langestraße No. 185.:

Die

Meister= u. Gesellen=Prüfungen.

Eine Zusammenstellung

der

darauf bezüglichen gesetzlichen Vorschriften;

ein Leitfaden

für die

Kreis= und Innungs=Prüfungs=Kommissionen

und

Diejenigen, welche die Prüfung ablegen wollen.

Preis 3 Sgr.

Cours der Berliner Börse am 21. April 1853.

Freiwillige Anleihe $101\frac{1}{2}$ G. Staats=Anleihe $103\frac{1}{4}$ G. Staats=Schuld=Scheine $93\frac{1}{4}$ G. Schlesische Pfandbriefe —. Schlesische Rentenbriefe $101\frac{1}{8}$ G. Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn=Actien $99\frac{7}{8}$ G. Wiener Banknoten $93\frac{1}{8}$ G.

Getreidepreis zu Breslau am 21. April.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	69 — 72	66	65 Sgr.
" gelber	67 — 69	65	64
Roggen	58 — 60	53	50
Gerste	42 — 44	39	38
Hafer	31 — 32	29	28

Spiritus $8\frac{3}{4}$ Thlr.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz